

von Karin Kalbantner-Wernicke und Renate Köchling-Dietrich

# Bachelor of Science Komplementärtherapie

## Erster Studiengang für Shiatsu/ShiatsuPrädiatrie

**Angehende sowie fertig ausgebildete Shiatsupraktiker können künftig zeitgleich zu ihrer Fachausbildung oder berufsbegleitend einen dualen Studiengang mit dem Abschluss „Bachelor of Science für Komplementärtherapie“ absolvieren. Dabei bildet ein Drittel des Studiums die praktische Fachausbildung, ein weiteres Drittel das eigentliche Hochschulstudium, das für alle Studierenden der Komplementärtherapie gleich ist, und das letzte Drittel setzt sich aus Forschungspraxis und wissenschaftlicher Abschlussarbeit in der jeweiligen Fachrichtung zusammen. Dieses neue Studienangebot des Instituts für Körperbezogene Therapien der privaten Steinbeis-Hochschule Berlin soll als Pilotprojekt die Ausbildungsqualität und wissenschaftliche Forschung in den zugehörigen Therapiemethoden zum Zweck der Klientensicherheit und gesellschaftlichen Akzeptanz fördern. Mit dem neuen Studiengang können die Praktiker ihre Kompetenzen in Diagnostik, Behandlung, wissenschaftlichem Arbeiten, Medizinrecht und Management deutlich erweitern. Der europaweit anerkannte akademische Titel „Bachelor of Science“ eröffnet zudem neue Berufsperspektiven.**

Eine umfassende Vorarbeit, viel Geduld und Ausdauer, vor allem beim Überwinden bürokratischer Hindernisse, und eine gewisse Hartnäckigkeit waren über viele Jahre nötig, um diesen Studiengang möglich zu machen. Durch die Zusammenarbeit mit Vertretern der Fachrichtungen Atemtherapien, Kinesiologie, TouchLife, dem Medizinerjuristen Dr. Boxberg, dem Lehrstuhlinhaber und Gründer des Instituts für transkulturelle Gesundheitswissenschaften an der Europa-Universität Viadrina Prof. Dr. Hartmut Schröder und aufgeschlossenen Vertretern der Steinbeis-Hochschule wurde dieser Studiengang möglich. Für alle Shiatsupraktiker kann damit erstmals ein „offizieller“ Abschluss erreicht werden. Dadurch wird die Shiatsu-Landschaft um eine Möglichkeit reicher - neben allen vorhandenen Ausbildungs- und Abschlussmöglichkeiten gibt es nun auch den „Bachelor of Science“.

Mit erfolgreichem Abschluss des Studiums und dem Sammeln von 180 Credit Points erlangen die Studierenden innerhalb von 24 bis 36 Monaten den Titel („Bachelor of Science in Komplementärtherapie“ zuzüglich des Namens der Fach-

richtung). Zugangsvoraussetzungen sind entweder Abitur oder Mittlere Reife zuzüglich vierjähriger Berufserfahrung, damit ist die Aufnahme des Studiums auch ohne direkte Hochschulzugangsberechtigung möglich. Im Studium wird eine hohe Praxisrelevanz mit universitärem Anspruch gewährleistet. Da die Fachausbildung nach wie vor an den Fachschulen stattfindet, kann das Studium gleichzeitig, während oder nach der Fachausbildung aufgenommen werden. An der Universität vermitteln hochqualifizierte Dozenten die Inhalte der Module Komplementärtherapie, Grundlagen Medizin und Propädeutik, Forschung und Versuchsplanung sowie General Management, in dem wissenschaftstheoretische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse erarbeitet werden. Anliegen aller Beteiligten ist, das Thema Gesundheit und Krankheit von verschiedenen Standpunkten zu betrachten. Daher nimmt neben medizinischen Grundlagenfächern u. a. die Neurophysiologie und -psychologie sowie die Körperwahrnehmung einen großen Raum ein.

Der Lernerfolg wird garantiert durch eine Kombination von Selbststudium, Präsenzphasen, Coaching und Transferprojekten. Es finden in den ersten vier Semestern ein- bis zweimal im Semester Präsenzphasen von vier bis fünf Tagen Dauer statt, also insgesamt etwa 18 Präsenztage pro Jahr. Die Studierenden erhalten vorab Material zum Selbststudium, das auf einer E-Learning-Plattform hinterlegt wird. Mit diesen Lerneinheiten erarbeitet sich jeder Studierende nach eigenem Zeitplan das Basiswissen für ein Studienfach, um sich auf die Präsenzphase vorzubereiten. Die Präsenztage werden zum größten Teil in Frankfurt am Main stattfinden. Schon im dritten Semester soll die Studienarbeits- und Bachelorarbeitsphase beginnen, die durch Fachberatung und Projektcoaching durch den betreuenden Dozenten optimal begleitet wird. Intensive Betreuung in allen Studienphasen - dies ist einer der Vorteile einer privaten Hochschule.

An den Bachelorstudiengang soll ein Masterstudiengang anschließen, der dann weitere akademische Möglichkeiten über die Promotion bis hin zur Habilitation bietet, dieses Projekt ist in Planung.

Weitere Informationen zum Studium [www.koerperbezogene-therapien.de](http://www.koerperbezogene-therapien.de) oder Karin Kalbantner-Wernicke – Renate Köchling-Dietrich, baks e.V. Tel. (0 61 45) 590 79 60